beruflich | sicher | weiter

KANTON solothurn

Berufsbildungszentrum
BBZ Solothurn-Grenchen
KBS Solothurn

BM – Ausrichtung Wirtschaft & Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

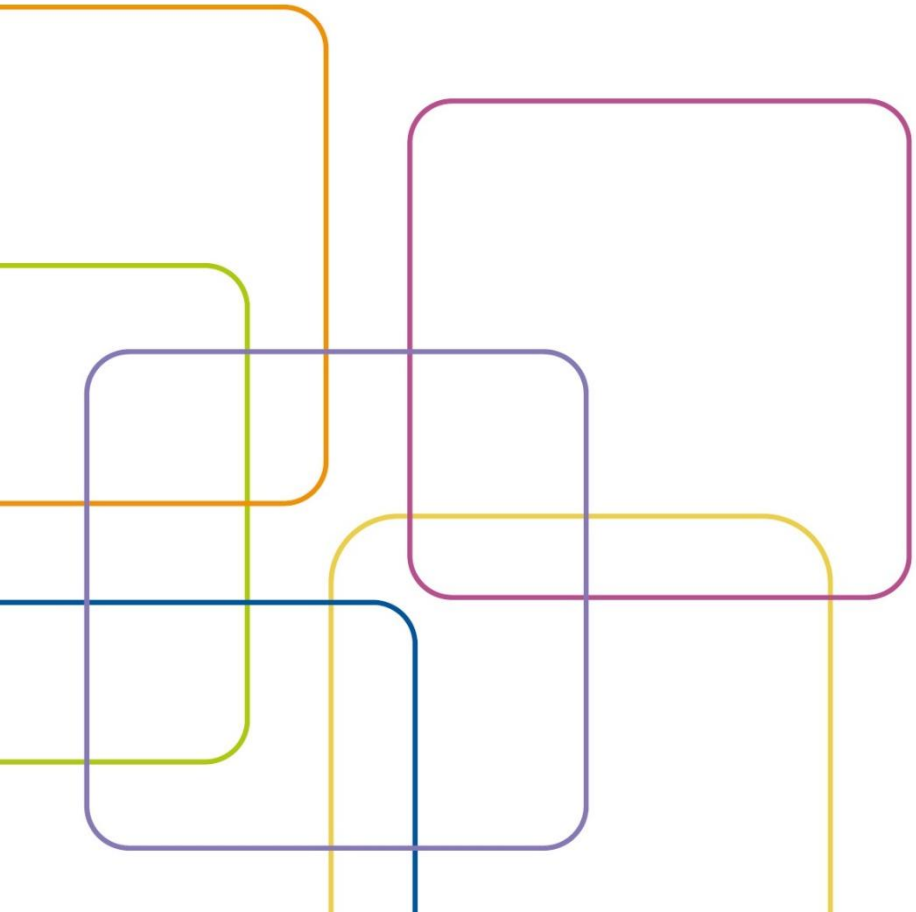
Version Schuljahr 2026/2027

Leitfaden

für die

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)

an der Berufsmaturitätsabteilung
der KBS Solothurn



Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung ... 3

2 Rahmenbedingungen ... 3

2.1 Allgemeine Bildungsziele ... 3
2.2 Grundlegendes ... 3

3 Inhalt der IDPA ... 5

3.1 Themenwahl ... 5
3.2 Zielformulierung und Methoden ... 5
3.3 Wissenschaftliche Grundsätze ... 5

4 Die vier Teile der IDPA ... 6

4.1 Prozessdokumentation (9.5 %) ... 6
4.1.1 Zielformulierungen und Methoden (Projektvereinbarungen) ... 7
4.1.2 Detaillierter dynamischer Zeitplan (Gantt-Diagramm) ... 7
4.1.3 Detaillierte Quellenangaben zur Theorie ... 7
4.1.4 Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews ... 7
4.1.5 Reflexion Arbeitsprozess ... 8
4.1.6 Selbständigkeitserklärung ... 8
4.2 Schriftliches Fazit (28.6%) ... 9
4.2.1 Titelblatt / Layout / Quellenangabe ... 9
4.2.2 Fazit ... 9
4.2.3 Anhang ... 9
4.2.4 Umfang ... 9
4.2.5 Abgabe ... 9
4.3 Präsentation (28.6 %) ... 11
4.4 Vertiefte Diskussion (33.3 %) ... 11

5 Bewertung ... 12

6 Zeitplan ... 12

7 Anhänge ... 14

7.1 Projektvereinbarung (Anhang A) ... 14
7.2 Bewertungsbogen (Anhang B) ... 16
7.3 Selbständigkeitserklärung (Anhang C) ... 21
7.4 Literatur- und Quellenverzeichnis (Anhang D) ... 22
7.5 Überfachliche Kompetenzen gemäss Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität ... 24

1 Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen sind verbindlich, wenn Sie eine Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) verfassen. Gemäss Artikel 11 Absatz 4 Berufsmaturitätsverordnung (BMV), verfassen oder gestalten die Lernenden eine IDPA. Diese stellt Bezüge zur Arbeitswelt sowie zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts her, findet gegen Ende des Bildungsgangs statt und ist Teil der Berufsmaturitätsprüfung.

In diesem Leitfaden finden Sie alles Wesentliche für die Erarbeitung und Bewertung der IDPA.

2 Rahmenbedingungen

Die IDPA ist ein fester Bestandteil der Berufsmaturitätsausbildung. Bewertet wird die IDPA von den Lehrpersonen, die mindestens zwei unterschiedliche Fächer repräsentieren.

Alle Lernenden sollen die wichtigsten Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und anwenden, bevor sie an den Fachhochschulen mit wissenschaftlichen Standards konfrontiert werden. Weiter sollen die Lernenden befähigt werden, selbständig eine komplexe Problemstellung kompetent und sachgerecht sowie innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne zu bearbeiten.

2.1 Allgemeine Bildungsziele

„Die Lernenden sind in der Lage, ein Thema selbständig zu untersuchen oder zu gestalten sowie die Ergebnisse in geeigneter Form zu präsentieren. Sie erweitern ihr disziplinäres Wissen und Können, setzen es in Relation und wenden es in neuem Kontext an. Sie lernen weiter, in Zusammenhängen und Systemen zu denken, wissenschaftlich zu schreiben, zu recherchieren und zu dokumentieren sowie im Team oder allein zu arbeiten. Begleitend zu ihrem Erarbeitungsprozess üben sich die Lernenden in der kritischen Reflexion und Diskussion. Ausschlaggebend für den Gesamterfolg von interdisziplinärem Arbeiten (IDAF und IDPA) ist, ob Erkenntnisse, Denkweisen und Methoden aus zwei oder mehreren Fächern so integriert werden, dass der Kompetenz- und Erkenntnisgewiss die Möglichkeit eines Einzelfaches übersteigt.“[1]

2.2 Grundlegendes

Bei der IDPA handelt es sich um eine fächerübergreifende, interdisziplinäre Arbeit,
welche in der Regel als Gruppenarbeit (3 oder 4 Mitglieder) verfasst wird.
Die Berufsmaturanden zeigen mit ihrer IDPA, dass sie im Team ein gemeinsames Thema planen, organisieren, bearbeiten, reflektieren und präsentieren können. Dabei sind Handlungskompetenzen aus verschiedenen Bereichen gefragt.
Nebst Fach-, Methoden-, Sprach- und Kommunikationskompetenz wird von der IDPA-Gruppe auch ein hohes Mass an Selbst- und Sozialkompetenz erwartet. Dies bezieht sich insbesondere auch auf eine angemessene Arbeitsteilung innerhalb der Gruppe.

[1] Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität, Bern, 17. Juni 2025

Die Gruppen werden in der Umsetzung ihrer Arbeiten durch die Lehrpersonen betreut. Die Betreuung beinhaltet im Einzelnen:

- Beratung bei der Themenwahl, der Fragestellung und der Formulierung von Zielen
- Aushandlung der Projektvereinbarung
- Beratung bei der Abfassung des Arbeitsplans
- Beratung bei der Material- und Quellensuche
- Fixpunkte und Zwischenbesprechungen nach Bedarf
- Beurteilung und Bewertung von Prozessdokumentation, 5 bis 7-seitigem schriftlichen Fazit, Präsentation und vertiefter Diskussion
- Aber: Die Lehrpersonen korrigieren keinen Entwurf einer IDPA!

3 Inhalt der IDPA

3.1 Themenwahl

Das Thema kann grundsätzlich aus dem gesamten Fächerkanon der Berufsmaturität gewählt werden. Die IDPA stellt **Bezüge zur Arbeitswelt** sowie zu mindestens zwei Fächern des Berufsmaturitätsunterrichts her.

Falls Fremdsprachen beteiligt sind, ist darauf zu achten, dass sie nicht als Vehikel dienen, sondern einen eigenständigen Beitrag leisten. Wenn eine Fremdsprache gewählt wird, bedeutet dies nicht, dass das schriftliche Fazit, die Präsentation und die mündliche Stellungnahme zwingend in dieser Fremdsprache erfolgen muss. Die Gruppe legt dies zusammen mit den betreuenden Lehrpersonen verbindlich fest.

Die Gruppe bestimmt in Absprache mit den beteiligten Lehrpersonen, wer in der Betreuung den Lead übernimmt.

Beide Fächer sind gleich stark zu gewichten. Der Unterschied „Lead“ und „Co-Lead“ besteht lediglich in der Betreuung der Lehrpersonen.

3.2 Zielformulierung und Methoden

Mit der IDPA soll ein Thema vertieft bearbeitet werden. Im Vorfeld definieren Sie für jeden Fachbereich ein bis zwei Ziele und stellen eine These, respektive Frage dazu auf, welche Sie mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden analysieren werden. Folgende Schritte sind erforderlich (abhängig von den gewählten Fachbereichen):

- Selbständiges Einarbeiten in ein Sachgebiet
- Sorgfältige Wahl und Formulierung des Ziels der Untersuchung
- Wahl der für das Thema sinnvollen Untersuchungsmethoden
- Durchführung von eigenen Untersuchungen
- Durchführung eines mündlichen Interviews mit einer Fachperson
- Klare Schlussfolgerung Ihrer Untersuchung aufgrund der Ergebnisse
- Kritische Beurteilung der eigenen Untersuchung und der dabei erhaltenen Ergebnisse

3.3 Wissenschaftliche Grundsätze

Folgende grundlegende Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens sind zu beachten:

- Die IDPA muss logisch und systematisch aufgebaut sein.
- Elementare Fachliteratur dient als Grundlage. Sie wird aufgearbeitet und in die Arbeit einbezogen.
- Gedanken und Positionen anderer Personen müssen klar erkenntlich von den eigenen Überlegungen und Schlussfolgerungen unterschieden werden; das erfordert korrektes Zitieren und genaue Quellen- oder Literaturangaben sowie die exakte Angabe der Internet-Adressen.

4 Die vier Teile der IDPA

Die IDPA besteht aus den folgenden vier Teilen:

1. Prozessdokumentation (9.5%)
2. 5 bis 7-seitiges schriftliches Fazit (28.6%)
3. Präsentation (10 Minuten) (28.6%)
4. Vertiefte Diskussion (ca. 10-15 Minuten) (33.3 %)

Alle vier Elemente werden bewertet und ergeben gesamthaft eine Note. Die Note in der IDPA zählt 50 % der Note im interdisziplinären Arbeiten (IDA). Die andere Hälfte ist die Note aus den verschiedenen IDAF-Einheiten (vgl. dazu das separate IDAF-Papier).

4.1 Prozessdokumentation (9.5 %)

A) Prozess IDPA in IDAF erarbeitet

In der letzten IDAF wurde der Prozess zur IDPA erarbeitet. Das ausgewählte Thema wird in denselben Gruppen zur IDPA ausgearbeitet. Da dieser Prozess für die IDAF eine Note generiert hat, zählen die abgegebenen und bewerteten Elemente für die Prozessdokumentation nicht mehr.

In einem nächsten Schritt geht es darum, den Prozess zu konkretisieren und zu ergänzen, was mit Punkten bewertet wird.

B) Angepasster und vervollständigter Prozess

Den gesamten Arbeitsprozess dokumentieren Sie schriftlich in **OneNote** des schon vorhandenen IDAF-Teams (alle Gruppenmitglieder müssen als Besitzer definiert sein), auf welches die betreuenden Lehrpersonen Zugriff haben. Wichtig ist dabei, dass Sie die Lehrpersonen jeweils darüber informieren, wenn Sie ein weiteres Element abgelegt oder eine Änderung vorgenommen haben.

Die Prozessdokumentation besteht aus den folgenden Elementen und muss in OneNote übersichtlich und in der folgenden Reihenfolge aufgeführt werden:

1. Zielformulierung und Methoden (provisorische Projektvereinbarung) - IDAF
2. Zielformulierung und Methoden (definitive Projektvereinbarung)
3. detaillierter dynamischer Zeitplan (Gantt-Diagramm) mit Bericht
4. detaillierte Quellenangaben zur Theorie - IDAF
5. Interviewpartner und Fragenkatalog - IDAF
6. Audiodatei des mündlichen Interviews
7. Reflexion – IDAF
8. Reflexion Arbeitsprozess
9. Selbständigkeitserklärung
10. Anhang (für die Erkenntnis relevante Materialien wie z.B. Mailverkehr, Fotos, Umfragen, § Auswertungen, etc.)

- Abzugeben: Die Prozessdokumentation (der Inhalt der Prozessdokumentation) geben Sie zusätzlich am Abgabetermin in gebundener Form in derselben Reihenfolge, in zwei Exemplaren ab (abgesehen von der Audiodatei).

4.1.1 Zielformulierungen und Methoden (Projektvereinbarungen)

Aufgrund der Rückmeldungen der Lehrpersonen zur provisorischen Projektvereinbarung muss die definitive Projektvereinbarung ausgearbeitet werden.

Die definitive Projektvereinbarung muss von der Gruppe und von beiden betreuenden Lehrpersonen bei der Abgabe an die BM-Leitung unterschrieben sein. Die definitive Projektvereinbarung muss gemäss Zeitplan abgegeben werden. Seien Sie sich bewusst, dass nicht alle Lehrpersonen jeden Tag im Schulhaus und somit für das Einholen der Unterschrift verfügbar sind.

Der Dateiname der Projektvereinbarung, welche an die BM-Leitung geschickt wird, besteht aus der Klasse und den Nachnamen der Gruppenmitglieder. (z.B: BM2_WI26A_Müller_Meier_Roth).

- Einzureichen per Mail: Definitive Projektvereinbarung

4.1.2 Detaillierter dynamischer Zeitplan (Gantt-Diagramm)

Erstellen Sie für die Planung Ihrer IDPA einen Zeitplan nach Gantt. Dem IDAF-Zeitplan können Sie entnehmen, bis wann Ihr Zeitplan mit den ersichtlichen und begründeten Korrekturen abgelegt sein muss. **Erfassen Sie zudem einen kurzen Bericht über die Entwicklung und Veränderungen der Projektplanung und erläutern Sie diese.**

- Abzulegen in OneNote: Dynamischer Zeitplan und Bericht.

4.1.3 Detaillierte Quellenangaben zur Theorie

In der letzten IDAF haben Sie ein Quellenverzeichnis abgegeben. Korrigieren und ergänzen Sie dieses gemäss den Rückmeldungen der Lehrpersonen. Zur Erinnerung: für die theoretische Grundlage Ihrer Untersuchung suchen Sie **mindestens fünf** bedeutende und sinnvolle Informationsquellen (das Interview zählt nicht dazu). Die Fachlehrpersonen können eine bis zwei Quellen vorgeben. Nach Absprache mit den Lehrpersonen können Abweichungen genehmigt werden. Wichtig ist dabei, dass jede Quelle eine genauere Angabe zu Kapitel, Abschnitt oder Seiten enthält. Diese **detaillierte Quellenangabe muss gemäss Zeitplan in OneNote zur Verfügung stehen**. Sie dürfen die Quellenangabe während der Arbeit anpassen, jedoch muss die Anzahl von mindestens fünf Quellen eingehalten werden. Nähere Angaben dazu und auch zum Umgang mit KI-Werkzeugen finden Sie im Anhang D.

- Abzulegen in OneNote: Detaillierte Quellenangabe zur Theorie

4.1.4 Fragenkatalog und Audiodatei des Interviews

Das **mündliche** Interview mit einer Fachperson ist ein obligatorischer Bestandteil Ihrer Arbeit. Gemeinsam mit der theoretischen Grundlage soll das Interview dazu dienen, die zu Beginn der Arbeit definierten Ziele zu beantworten.
Ergänzen Sie den zuvor in der letzten IDAF erarbeiteten Fragenkatalog gemäss den Rückmeldungen der Lehrpersonen. Dieser Fragenkatalog muss gemäss Zeitplan in OneNote zur Verfügung stehen.
Wichtig: Das Interview darf erst durchgeführt werden, nachdem die Lehrpersonen den Fragenkatalog gutgeheissen und somit das Einverständnis zum Interview gegeben haben.
Achten Sie zudem darauf, so rasch wie möglich mit dem geeigneten Interviewpartner in Kontakt zu treten. Seien Sie sich bewusst, dass es gegen Jahresende schwierig ist, einen Termin vereinbaren zu können.
Des Weiteren muss die Audiodatei des Interviews spätestens beim IDPA-Abgabetermin auch in OneNote abgelegt werden. Zudem müssen Sie den Namen, die Funktion und die Telefonnummer oder Mailadresse der interviewten Person angeben.

- Abzulegen in OneNote: Fragekatalog und Audiodatei des Interviews

4.1.5 Reflexion Arbeitsprozess

Sie blicken auf Ihre Arbeit zurück und nehmen persönlich Stellung. Jedes Gruppenmitglied verfasst in OneNote eine eigene Reflexion über die Arbeit im Team und das inhaltliche Resultat der IDPA (mindestens 250 Wörter). Hinterfragen Sie dabei, was besonders gut gelungen ist und was bei einer nächsten Arbeit anders gemacht werden sollte. Die Reflexion ist nicht ein Bestandteil der schriftlichen Arbeit oder der Präsentation.

- Abzulegen in OneNote: Reflexion Arbeitsprozess pro Gruppenmitglied

4.1.6 Selbständigkeitserklärung

Mit der Selbständigkeitserklärung bestätigen Sie, dass Sie die Arbeit allein, ohne andere wichtige Quellen, ausser der im Literaturverzeichnis angegebenen, verfasst haben.
Beim Nachweis eines Plagiats kann die Note 1 erteilt werden. Bei einem Teilplagiat liegt der Abzug im Ermessen der betreuenden Lehrpersonen. In diesem Fall wird eine ungenügende Note gesetzt.

- Abzulegen in OneNote: Jedes einzelne Gruppenmitglied gibt eine schriftliche Selbständigkeitserklärung (Anhang C) ab.

Hinweis: Wir verwenden zum Plagiatsnachweis eine bewährte Plagiatssoftware.

4.2 Schriftliches Fazit (28.6%)

4.2.1 Titelblatt / Layout / Quellenangabe

Das Titelblatt weist folgende Angaben auf:
Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn, Abteilung Berufsmaturität, IDPA,
Namen der begleitenden Lehrpersonen, beteiligte Unterrichtsfächer, Titel der Arbeit (max. 60 Zeichen), Namen der Verfassenden, Klasse, Abgabetermin.

Die Anforderungen an eine korrekte schriftliche Arbeit müssen erfüllt sein (siehe Bewertungsbogen).

4.2.2 Fazit

Sie fassen in einer kurzen Gesamtschau von fünf bis sieben Seiten Text (ohne Bilder und Tabellen gerechnet) Ihre Erkenntnisse und Ihre Schlussfolgerung zusammen. Geben Sie abschliessend einen Ausblick, in welche Richtung später (z.B. im Rahmen eines Studiums an der FH) weitergearbeitet werden könnte.

- Sie präsentieren die Ergebnisse Ihrer Untersuchung auf anschauliche, verständliche Weise.
- Sie verbinden die gewonnenen Informationen des Interviews mit dem theoretischen Teil (Quellen).
- Sie werten Ihre Ergebnisse aus. Beurteilen Sie die Gültigkeit und die Aussagekraft Ihrer Ergebnisse.

Im Fazit ist der Einsatz von Bildern, Tabellen, grafischen Darstellungen, Mindmaps etc. erwünscht. Alle Tabellen und Abbildungen müssen Sie nummerieren und betiteln. Im Text nehmen Sie auf Tabellen und Abbildungen ausdrücklich Bezug.

4.2.3 Anhang

Der Anhang umfasst alle Materialien, welche für das Erstellen der IDPA verwendet wurden und für die Erkenntnis relevant sind, wie z.B. Mailverkehr, Fotos, Umfragen, Auswertungen, etc. (die Audiodatei und der Fragekatalog müssen separat abgelegt werden). Der Anhang ist das letzte Kapitel im Prozess und wird im OneNote abgelegt.

4.2.4 Umfang

Der Umfang beträgt fünf bis sieben Seiten Text (ohne Bilder und Tabellen gerechnet). Die Schrift ist Calibri, Schriftgrösse 11, Zeilenabstand 1.5. Der Rand beträgt 2.5 cm oben und unten, links 3 cm, rechts 2.5 cm.

4.2.5 Abgabe

Das schriftliche Fazit geben Sie in zwei Exemplaren sauber geheftet ab. Ein drittes Exemplar behalten Sie für sich. Die beiden bewerteten Exemplare bleiben im Besitz der Schule und werden archiviert. Des Weiteren geben Sie zwei gebundene Exemplare der Prozessdokumentation ab.

Der Abgabetermin ist verbindlich. Ausnahmen können nur gemacht werden, wenn die verspätete Abgabe durch ein ausserordentliches Ereignis begründet wird (z.B. Krankheit mit einem fachärztlichen Zeugnis).

Verspätete Abgabe / Nichtabgabe

- Werden die Qualifikationsteile, sprich der Prozess der Erarbeitung und das Produkt der IDPA nicht fristgerecht abgeschlossen beziehungsweise abgegeben, gelten sie als nicht geleistet und werden mit der Note 1 bewertet.
- Wird eine Präsentation nicht geleistet, wird dieser Qualifikationsteil mit der Note 1 bewertet.
- Ist eine Frist wegen Krankheit, Unfall oder einem anderen zwingenden Verhinderungsgrund verpasst worden, räumt der Experte oder die Expertin gegen Vorweisen genügender Beweismittel (Arztzeugnis usw.) eine angemessene Nachfrist ein und informiert den Chefexperten oder die Chefexpertin über die getroffenen Massnahmen.

4.3 Präsentation (28.6 %)

In einer 10-minütigen Präsentation (+/- 10%) Mitte März stellt die Gruppe die wichtigsten Erkenntnisse ihrer Arbeit vor. Sie müssen dazu nebst der PowerPoint-Präsentation (oder Ähnliches) noch ein weiteres Hilfsmittel benutzen.

Die Anforderungen einer korrekten mündlichen Präsentation müssen erfüllt sein (siehe Bewertungsbogen).

Für die Termine der Präsentationen wird rechtzeitig ein Einsatzplan erstellt. In der Regel finden die Präsentationen 6-7 Wochen nach Abgabe der Arbeiten und an den üblichen Unterrichtstagen statt.

Die Präsentationen finden im Schulgebäude (Gebäude C) der kaufmännischen Berufsfachschule statt und sind grundsätzlich öffentlich. Die Klasse der präsentierenden Gruppe ist anwesend.

4.4 Vertiefte Diskussion (33.3 %)

Anschliessend an die Präsentation stellen die betreuenden Lehrpersonen Fragen zur IDPA. Diese vertiefte Diskussion wird ohne Publikum durchgeführt. Ein Mitglied der Gruppe wird gezielt aufgerufen, um jeweils mindestens eine Frage zu beantworten. Kann die aufgeforderte Person die Frage nicht beantworten, dann darf diese nicht weitergegeben werden. Jedes Gruppenmitglied wird zu einem Themenschwerpunkt befragt.
Zum Schluss wird die Fragenrunde geöffnet. Es ist nun allen Gruppenmitgliedern möglich, nochmals eine Frage aufzugreifen, um Ergänzungen anzubringen, ihre Arbeit zu reflektieren oder die Experten können weitere Fragen stellen. Die vertiefte Diskussion dauert ca. 12-15 Minuten.

5 Bewertung

Die Bewertung der IDPA erfolgt auf Grund der Kriterien des Bewertungsbogens (Anhang B). Da die Arbeiten interdisziplinär sind, werden sie von zwei Lehrpersonen bewertet. Gruppenarbeiten werden grundsätzlich mit einer Note bewertet. Sollten sich die Leistungen der Präsentation und/oder der Stellungnahme zwischen den Gruppenmitgliedern stark unterscheiden, so kann eine individuelle Bewertung angewendet werden.

In begründeten Fällen werden Trittbrettfahrer mit einem Abzug bestraft. Bei der Festlegung der Sanktion (Höhe des Punktabzugs, Wiederholung der Arbeit etc.) ziehen die beteiligten Fachlehrpersonen die BM-Leiterin bei. Diese entscheidet endgültig.

In der BM 1 ersetzt die IDPA die selbständige Arbeit (Vgl. BiVO Art. 44 Abs. 3).

Die IDPA stellt 50 % der Note im interdisziplinären Arbeiten (IDA) dar. Die übrigen 50 % ergeben sich aus den vier IDAF-Einheiten.

Im 2-semestrigen Modell der BM 2 sind drei IDAF-Einheiten abzulegen.

Bei der 4-semestrigen BM 2 sind vier IDAF-Einheiten abzulegen.

Das Berufsmaturitätszeugnis nennt den Titel der IDPA (max. 60 Zeichen), die beiden Fachbereiche sowie die Bewertung in einer Note.

6 Zeitplan

Im Folgenden ist der Zeitplan aufgeführt:

wann?	Datum	was?	wer und wie?
WO 38	Mittwoch, 16.9.26 11.10-11.55 (C008)	Einführung in IDAF 3, respektive 4: *IDPA-Konzepte*	BM-Leitung Ev. KELS/ACKP/KLAE/HUBM/MANJ
WO 38-43	Siehe "Zeitplan detailliert IDAF"	Durchführung IDAF 3, respektive 4	Alle betroffenen LP
WO 44	Mittwoch, 28.10.26 (12.00)	**Abgabe IDAF 3, respektive 4**	Onenote Provisorische Projektvereinbarungen per Mail an chantal.hohermuth@bbzsogr.ch
WO 45	Mittwoch, 4.11.26 11.10-11.55 (C008)	Einführung IDPA	BM-Leitung
WO 45	Freitag, 6.11.26 8.00-9.15 (C302)	Sitzung prov. Projektvereinbarung der IDAF 3, respektive 4	Betroffene Lehrpersonen / BM-Leitung

WO 46	MO-MI	Bekannt- und Rückgabe ausgewähltes Konzept	Betreuende LP
WO 47	Mittwoch, 18.11.26 (12:00)[1]	Abgabe der definitiven Projektvereinbarung an BM-Leitung	Gruppen per Mail an chantal.hohermuth@bbzsogr.ch (Das unterschriebene Exemplar kommt in die Prozessdokumentation)
WO 46-5		Arbeit an der IDPA	Gruppen

WO 48	Donnerstag, 26.11.26 (spätestens)	Abgabe Planung detaillierter und dynamischer Gantt-Zeitplan in OneNote	Gruppen
WO 49	Donnerstag, 3.11.26 (spätestens)	Abgabe angepasster und überarbeiteter Fragekatalog Interview in OneNote	Gruppen
WO 2	Donnerstag, 14.1.27 (spätestens)	Abgabe überarbeiteter definitiver Quellenangaben zu den theoretischen Grundlagen in OneNote	Gruppen
WO 5	Donnerstag, 4.2.27 (bevor Schliessung Sekretariat)	Abgabe der IDPA (Restliche Elemente und Details siehe Leitfaden)	Sekretariat
WO 12	An 2 Tagen (Genauer Zeitplan folgt)	Präsentationen IDPA *(detaillierter Plan folgt später)*	Gruppen Lehrpersonen

7 Anhänge

7.1 Projektvereinbarung (Anhang A)

1. Fach + Lehrperson (Lead): _____

2. Fach + Lehrperson (Co-Lead): _____

Klasse: _____

Verfasser/-innen: _____

_____

_____

_____

1. Titel (Maximallänge 60 Zeichen):
(Muss kurz, klar und aussagekräftig sein, wird für den Eintrag in den Berufsmaturitätsausweis verwendet.)

2. Thema (Umschreibung)

3. These/Behauptung

4. Zielformulierungen und Methoden

FACHBEREICH 1	
Ziel 1:	
Methode 1:	
Ziel 2: Methode 2:	

FACHBEREICH 2	
Ziel 1: Methode 1:	
Ziel 2: Methode 2:	

5. Interviewpartner

Begründen Sie in ein paar Sätzen die Wahl Ihres Interviewpartners und welchen Mehrwert Sie sich für Ihre Arbeit erhoffen.

6. Bezug (zur Arbeitswelt und persönlich)

Datum: _____

Lernende: _____

_____

Lehrpersonen: _____

7.2 Bewertungsbogen (Anhang B)

Thema:
Fachbereich:
Gruppenmitglieder: _____ _____ _____ _____

Bewertungskategorien

3 sehr gut bis ausgezeichnet
2 genügend bis gut
1 ungenügend
0 unbrauchbar / nicht vorhanden

1. Prozessdokumentation

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Projektvereinbarung Selbständigkeit, Qualität provisorische und definitive Projektvereinbarung, Vereinbarung eingehalten	☐	☐	☐	☐	
Detaillierter dynamischer Zeitplan Zweckmässige Organisation, Zeitplan strukturiert und bei Bedarf angepasst. Kurzer Bericht über Entwicklung sinnvoll und nachvollziehbar **Detaillierte Quellenangaben zur Theorie** Angaben sind korrekt, werden kritisch hinterfragt, sind sinnvoll und genau, Änderungen der IDAF 3, respektive 4, korrekt umgesetzt **Fragenkatalog des Interviews** Die Fragen sind sinnvoll und zielführend, Änderungen der IDAF 3, respektive 4, korrekt umgesetzt	☐	☐	☐	☐	
Total (max. 6 Punkte)					
Mögliche Abzüge: **Auswahl Thema** Wird das Thema von den Lehrpersonen vorgegeben, wird 1 Punkt abgezogen. **Audiodatei** Wenn diese nicht abgegeben wurde, wird 1 Punkt abgezogen. **Reflexion Arbeitsprozess** Sinnvolle persönliche Reflexion in gefordertem Umfang nicht vorhanden, werden 1-3 Punkte abgezogen **Fehlendes Element der Prozessdokumentation** Wenn ein Element fehlt, wird 1 Punkt abgezogen.					
Total Prozessdokumentation					

2. Schriftliches Fazit

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Vollständigkeit und Gestaltung Titelblatt, Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben, Gliederung allg., lesefreundliche Gestaltung, Darstellung, Grafiken, Bilder	☐	☐	☐	☐	
Zitate und Quellenverzeichnis Fremd- und Eigenleistung werden klar ausgewiesen. Quellenangaben (auch Bilder) und Zitate sind vollständig und korrekt und orientieren sich am APA-Zitierleitfaden. Umgang mit KI-Werkzeugen gemäss Zusatzblatt ausgewiesen. Die Arbeit nimmt explizit Bezug auf die angegebenen Quellen.	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	
Inhalt (zählt dreifach) Logischer Aufbau und Zusammenhalt, sachliche Richtigkeit (roter Faden erkennbar) Konzentration auf das Thema, sinnvolle Gewichtung der einzelnen Aspekte, Umfang, Bezug zur Arbeitswelt sichtbar Präsentation der eigenen Ergebnisse, selbständige und kritische Auseinandersetzung, Ausblick vorhanden	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	
Total (max. 18 Punkte)					
Mögliche Abzüge: **Sprachliche Korrektheit und Attraktivität** Wenn die Sprache Mängel aufweist, werden 1-2 Punkte abgezogen. **Anhang** Wenn Dokumente oder Informationen fehlen, werden 2 Punkte abgezogen.					
Total Fazit					

3. Mündliche Präsentation

Kriterien	3	2	1	0	Kommentar
Inhalt (zählt doppelt) Einleitung: anregend, weckt Interesse, spricht Hörer an, Überblick Schluss: rundet ab bzw. fasst nochmals die wichtigsten Punkte zusammen Logisch aufgebaut und klar gegliedert, Inhalt bedeutungsvoll, korrekt und verständlich, Bezüge innerhalb des Vortrags	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	
Sprache Klar und verständlich, Intonation klar und korrekt, Lautstärke, sprachlich korrekt, angemessen (nicht "geschriebene" Sprache)	☐	☐	☐	☐	
Auftreten Kontakt zu Zuhörern/Zuhörerinnen, Präsenz, Ausdrucksweise lebendig, Körperhaltung, Mimik und Gestik	☐	☐	☐	☐	
Hilfsmittel Sinnvolle, sprachlich korrekte Folien der Präsentation, sinnvoller Einsatz und Gestaltung von zweitem Hilfsmittel, Quellennachweis vorhanden	☐	☐	☐	☐	
Zeit eingehalten 10 min (+/- 10%) Wenn die Zeit unter- oder überschritten wird, dann gibt es 0 Punkte.	☐			☐	
Total (max. 18 Punkte):					
Total Präsentation					

4. Vertiefte Diskussion

4.1. Individuelle Fragen **Name Referenten:**	**Fragen:**				
Kriterien	**3**	**2**	**1**	**0**	**Kommentar**
Verständnis der eigenen Arbeit (zählt doppelt) Klarheit und Präzision bei der Erklärung der eigenen These, Ziele, Arbeit und Methodik Nachweis eines tiefen Verständnisses des zentralen Konzeptes, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der eigenen Arbeit	☐ ☐ weitgehend sicher	☐ ☐ Mängel in einzelnen Bereichen	☐ ☐ deutliche Unsicherheit	☐ ☐ Nicht vorhanden	
Argumentation und Kommunikation (zählt doppelt) Klare und logische Darstellung der eigenen Gedanken und Ideen Logische Strukturierung der Stellungnahme und Zusammenhang zwischen den Antworten	☐ ☐ gute und logische Antwort	☐ ☐ bemüht	☐ ☐ einige Blackouts, weder flexibel noch kooperativ	☐ ☐ Nicht vorhanden	
Sprache Verwendung von fachlich angemessener Terminologie und verständlicher Sprache	☐ korrekt	☐ angemessen	☐ Unsicherheiten	☐ unverständlich	
4.2. Offene Diskussion (Gruppenphase) • Reflexion • Kritische Analyse zur Arbeit Ergänzungen zu individuellen Fragen • Verbesserungsmöglichkeiten • Ergänzungen	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	☐ ☐	
Total (max. 21 Punkte):					

Notenberechnung	max.	erreicht
Prozessdokumentation	6	
Schriftliches Fazit	18	
Mündliche Präsentation	18	
Stellungnahme	21	
Evtl. Abzüge		
Gesamttotal	**63**	

Notenskala

Punkte	**Note**	Punkte	**Note**
63 bis 60	**6.0**	34 bis 29	**3.5**
59 bis 54	**5.5**	28 bis 22	**3.0**
53 bis 48	**5.0**	21 bis 16	**2.5**
47 bis 41	**4.5**	15 bis 10	**2.0**
40 bis 35	**4.0**	9 bis 4	**1.5**
		3 bis 1	**1.0**

Note IDPA

Der Bereich des interdisziplinären Arbeitens setzt sich je zur Hälfte aus der Note für die IDPA und dem Notendurchschnitt der verschiedenen IDAF-Einheiten zusammen.
Die Note im IDA (IDPA und IDAF) zählt für die Promotion beim Abschluss. Sie ist eine Teilnote im Berufsmaturitätsausweis.

BM 1	Note IDPA für BM-Ausweis (50 % von IDA) Ersetzt die SA (BiVO)
Fach 1:	
Fach 2:	

BM 2	Note IDPA für BM-Ausweis (50 % von IDA)
Fach 1:	
Fach 2:	

Solothurn, Datum und Unterschrift Experte/Expertin

_____

Datum und Unterschrift Experte/Expertin

_____

7.3 Selbständigkeitserklärung (Anhang C)

Sie ist von jedem Gruppenmitglied einzeln auszufüllen und in OneNote abzulegen.

Name: _____

Klasse: _____

Hiermit bestätige ich, die vorliegende Berufsmaturitätsarbeit mit dem Titel
(max. 60 Zeichen)

„_____

_____

_____“

selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst zu haben. Es wurden keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet. Informationen aus fremden Quellen sind stets durch die entsprechenden Angaben (Zitate, Quellenverzeichnis) gekennzeichnet.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemässen Zitate mit Quellenangaben gekennzeichnet habe. Sollte ich künstliche Intelligenz-Systeme zur Unterstützung genutzt haben, so sind die darauf basierenden Informationen und Ergebnisse entsprechend dokumentiert.

Ich nehme davon Kenntnis, dass die Schule berechtigt ist, bei Verstoss gegen diese Punkte die Arbeit mit der Note 1 zu bewerten.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

7.4 Literatur- und Quellenverzeichnis (Anhang D)

Beim wissenschaftlichen Schreiben ist es unerlässlich, übernommene Inhalte durch Quellenangaben zu kennzeichnen, sowohl direkt im Text als auch im Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit. Diese Praxis ermöglicht die klare Identifikation der verwendeten Quellen und bildet die Grundlage für die formale und methodische Qualität wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Zitiermethode richtet sich nach dem APA-Zitierleitfaden: Unter dem folgenden Link finden Sie stets dessen neueste Version:

https://www.fhnw.ch/plattformen/academicguide/de/

Für die korrekte Anwendung des Zitierleitfadens empfehlen wir die Software "Zotero" (gratis), welche auch die Fachhochschule verwendet. Anleitungsvideos zur Installation und zur genauen Verwendung der Software finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/bibliothek-fhnw/lernen-und-arbeiten/literaturverwaltung-und-zitieren

Umgang mit KI-Werkzeugen

- Der Einsatz von generativen KI-Tools sind grundsätzlich erlaubt.
- Seien Sie sich bewusst, dass **Sie** weiterhin für **Ihre Ergebnisse verantwortlich** sind. Ein kritischer Umgang mit den durch KI generierten Inhalten wird vorausgesetzt.
- Bei er Verwendung von KI muss eine **vollständige Transparenz** hergestellt werden, welche Modelle benutzt und wie sie angewandt wurden (siehe unten „Dokumentation der KI-Tools“).
- Werden die **Regelungen** von Ihnen nicht eingehalten, stellt dies ein Täuschungsversuch dar.
- Das **Anfertigen ganzer Arbeiten** durch generative KI gilt als Täuschungsversuch und kann entsprechend disziplinarisch geahndet werden.
- Die **vollständigen Chatverläufe** müssen bis zum Abschluss der Bewertung der Arbeit **aufbewahrt** und bei Bedarf der Lehrperson zur Ansicht **vorgelegt werden können**.

1. Möglichkeiten für den Einsatz von Tools:

Geeigneter Einsatz von KI-Tools
➢ Ideengenerierung ➢ Erstellung von Gliederungen ➢ Entwicklung von Frage- und Problemstellungen ➢ Paraphrasieren und Zusammenfassen von Texten ➢ Korrektur von Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik ➢ Ausformulierung von Sichpunkten ➢ Übersetzung von einer anderen Sprache ➢ Unterstützung bei der Recherche

Sofern Texte durch KI-Sprachmodelle paraphrasiert, zusammengefasst oder umgeschrieben werden, sind die **Ursprungsquellen** zu den Inhalten anzugeben.

Problematischer Einsatz von KI-Tools
➢ KI-Ergebnisse gelten nicht als fundierte Quellen. ➢ Generative KI-Tools liefern keine neuen Forschungsergebnisse, sondern reproduzieren Inhalte. ➢ Es ist keine wörtliche Reproduktion der KI-Ergebnisse möglich – auch bei Eingabe identischer Prompts. ➢ Die Ergebnisse können Fehler und Ungenauigkeiten beinhalten. ➢ KI-Tools können Urheberrechte verletzen.

KI-Ergebnisse sind folglich **weder zitierfähig noch zitierwürdig** und können nur beschränkt für inhaltliche Zwecke eingesetzt werden. Als Autor/-in benötigen Sie zwingend die **Ursprungsquellen**.

2. Dokumentation der KI-Tools:

Listen Sie dazu im Anhang Ihrer Arbeit, im Kapitel „Literatur- und Quellenverzeichnis“, alle verwendeten KI-Tools und digitalen Hilfsmittel in einer Tabelle auf.

Tool	**Kapitel / Text**	**Verwendung**
ChatGPT	Kapitel 1, 4	➢ Erstellung eines aussagekräftigen Titels für die Arbeit ➢ Paraphrasieren der Textpassagen ➢ Ausformulierung von Stichpunkten ➢ Ideengenerierung für Lösungsansätze
Deepl Write	Kapitel 2	➢ Verbesserung des Schreibstils
Deepl Translate	Kapitel 2	➢ Übersetzung von Textpassagen
Perplexity AI	Quellen- und Literaturverzeichnis	➢ Recherche von Inhalten

7.5 Überfachliche Kompetenzen gemäss Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität[2]

Die Lernenden werden im Rahmen von IDAF und IDPA in den folgenden überfachlichen Kompetenzen gefördert:

- *Transferleistungen (Wissenstransfer):* Wissen, Konzepte, Modelle, Verfahrenswissen auf Bereiche in der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft etc. übertragen; neue Inhalte mit Erlerntem verknüpfen
- *Methodisches Vorgehen*: Lernstrategien kennen und anwenden können; sich in ein Thema einarbeiten; eine Fragestellung, Hypothese oder Gestaltungsidee formulieren; disziplinäres Wissen und Können zur Problemlösung nutzen; geeignete methodische Vorgehensweisen für die Untersuchung und Gestaltung anwenden oder entwickeln
- *Planung und Durchführung von Projekten* (Selbstorganisation): konzeptionell denken; ein Projekt in Grundzügen skizzieren; die Arbeit nach einem Zeitplan strukturieren; selbstständig und selbstverantwortlich auf ein Ziel hinarbeiten; den Erarbeitungsprozess und insbesondere die verwendeten Methoden kritisch reflektieren
- *Kommunikation und Präsentation:* die Ergebnisse strukturieren und in geeigneter Form festhalten; die Ergebnisse und ihre Erarbeitung (Hypothese/Fragestellung und Arbeitsschritte) vor Publikum präsentieren und kommentieren bzw. in der Diskussion kritisch hinterfragen
- *Sprachkompetenz:* wissenschaftliche Texte verstehen und wissenschaftlich schreiben, sich fachlich korrekt und mit differenziertem Wortschatz ausdrücken
- *IKT und künstliche Intelligenz (KI):* zeitgemässe IKT-Anwendungen nutzen; KI-Anwendungen kennenlernen; sich einen kritischen Umgang mit KI aneignen; Resultate aus KI-Anwendungen sinnvoll einbinden
- *Informationssuche*: verschiedenartige Quellen auswählen, überprüfen, bewerten und reflektiert nutzen; lesen und verstehen von anspruchsvollen Texten; sich mit dem Stand der wissenschaftlichen und künstlerischen Welt auseinandersetzen; Gewährspersonen befragen; das Ergebnis von Recherchen im geeigneten Medium festhalten; Quellen korrekt zitieren und KI (z.B. Prompts offenlegen) angeben
- *Sozialkompetenz*: Bei Teamarbeit die Verantwortlichkeiten im Team festlegen, sachorientiert zusammenarbeiten, eigene Stärken einbringen sowie mit Widerständen und Konflikten umgehen und reflektieren; mit den Betreuungspersonen konstruktiv zusammenarbeiten, Vereinbarungen mit ihnen einhalten und Unterstützung bei ihnen holen, wenn sie nötig ist
- *Nachhaltigkeitsorientiertes Denken und Handeln*: die eigenen und fremden Werte und Haltungen kritisch reflektieren; mit der Ungewissheit offener Situationen umgehen; sich an einem konkreten Fall mit gesellschaftlichen und ökologischen Fragen auseinandersetzen; gemeinsame Vorstellungen über die Gestaltung der Zukunft entwickeln
- *Kreative Betätigung*: innovative Ideen und Konzepte entwickeln, ausprobieren und begründen können; mutig mit Medien, Methoden und Prozessen experimentieren; originelle und kreative Eigenleistungen und Produkte anstreben; sich mit Kriterien für Kreativität und Originalität auseinandersetzen

Diese überfachlichen Kompetenzen werden im interdisziplinären Arbeiten in den Fächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF) erworben und in der interdisziplinären Projektarbeit (IDPA) eingesetzt. Sie ergänzen die fachlichen Kompetenzen, die in den verschiedenen Beiträgen der Lernenden zum IDAF sowie in der IDPA zum Zuge kommen und die hier nicht weiter ausgeführt werden.

Die überfachlichen Kompetenzen werden soweit überprüft, als sie beobachtbar und mit Kriterien bewertbar sind.

[2] Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität, Bern, 17. Juni 2025